

**ZA-Archiv Nummer 1958**

## **Einstellungen zur Europäischen Gemeinschaft**

Studie 1958

EUROPA-BUSBETEILIGUNG

FRAGEBOGEN UND BEFRAGUNGSHILFEN

UMFRAGEINSTITUT: EMNID

STUDIEN-NR.: 8801XB

p. 9-10  
Ker

## Karte 2 Inhalt

1\*

11: Nehmen wir einmal an, Sie hören irgendwo, daß jemand einen Satz mit den Worten beginnt: "Wir als Europäer ....".

Fühlen Sie sich dadurch ganz persönlich sehr stark angesprochen oder fühlen Sie sich gar nicht angesprochen?

Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Skala.  
1 bedeutet 'überhaupt nicht angesprochen'  
7 bedeutet 'sehr stark angesprochen'

LISTE 17 vorlegen

überhaupt nicht	1	2	3	4	5	6	7	sehr stark

2\*

12: Glauben Sie, daß die Bundesrepublik Deutschland als Mitglied der Europäischen Gemeinschaft insgesamt eher Vorteile hat oder meinen Sie, es ergeben sich insgesamt eher Nachteile?

12	1	eher Vorteile
	2	eher Nachteile
	3	(teils Vorteile/teils Nachteile)

3\*

13: Haben Sie schon einmal vom Europa-Parlament in Straßburg gehört?

13	1	Ja	14
	2	nein	15

4\*

(14): Nach dem, was Sie bisher über das Europa-Parlament gehört haben: Meinen Sie, daß das Europa-Parlament alles in allem seine Arbeit gut macht oder nicht gut macht?

Macht seine Arbeit:

14	1	gut
	2	nicht gut
	3	(kann ich nicht beurteilen)
	4	(weiß nicht)

5\*

15: In der Europäischen Gemeinschaft gibt es reichere und ärmere Länder.

Sollte Ihrer Meinung nach die Bundesrepublik zur Unterstützung der ärmeren Länder wirtschaftliche Nachteile in Kauf nehmen oder sollte sie diese nicht in Kauf nehmen?

15	1	in Kauf nehmen
	2	nicht in Kauf nehmen

6\*

16: Wären Sie dafür oder dagegen, wenn es in den Ländern der Europäischen Gemeinschaft keine Regierungen mehr gäbe, sondern nur noch eine einzige europäische Regierung?

16	1	dafür
	2	dagegen
	3	(egal)

7\*

17: Vor etwa vier Jahren war die letzte Europawahl. Was meinen Sie: gab es bei der europäischen Einigung seitdem Fortschritte, Rückschläge oder gab es keine Veränderungen?

<u>Es gab:</u>	
17	1 Fortschritte
	2 Rückschritte
	3 keine Veränderungen

europäisches  
Parlament

8\*

18-21: Bei der Frage nach dem Sinn und Zweck der europäischen Einigung werden verschiedene Dinge genannt. Hier auf diesen Kärtchen finden Sie einige Aussagen dazu. Ordnen Sie bitte die Kärtchen danach, wozu ein Vereintes Europa Ihrer Meinung nach vor allem dienen soll. Das, was für Sie am allerwichtigsten ist, liegt dann ganz oben, das zweitwichtigste darunter usw.

GELBEN KARTENSATZ mischen und übergeben; Rangreihe feststellen und die entsprechenden Ziffern markieren. Nur e i n e Nennung pro Zeile!

Am wichtigsten:

11 12 13 14  
18

Am zweitwichtigsten:

11 12 13 14  
19

Am drittwichtigsten:

11 12 13 14  
20

Am viertwichtigsten:

11 12 13 14  
21

9\*

22: Würden Sie der europäischen Gemeinschaft auch politische Entscheidungsbefugnisse wünschen - oder sollte man die EG als rein wirtschaftliche Gemeinschaft belassen?

2 1 würde politische Entscheidungsbefugnisse der EG begrüßen

2 EG als rein wirtschaftliche Gemeinschaft belassen

10\*

23: Auf dieser Liste habe ich drei Aussagen darüber, wie die Rolle der Europäer in der Welt aussehen könnte. Welcher Aussage würden Sie am ehesten zustimmen, Aussage A, B oder C?

LISTE 18 vorlegen

A B C  
23

11\*

24-28: Es gibt unterschiedliche Ansichten darüber, in welchen Bereichen sich die Europäische Gemeinschaft künftig stärker engagieren sollte. Ich werde Ihnen nun einige Bereiche vorlesen. Sagen Sie mir bitte anhand der Liste, wie wichtig es für Sie ist, daß sich die Europäische Gemeinschaft in diesen Bereichen engagiert. Ist es für Sie sehr wichtig - wichtig - weniger wichtig - oder völlig unwichtig?

LISTE 19 vorlegen

INT.: Bitte vorlesen!

den Ländern der Dritten Welt bei der Lösung ihrer Probleme helfen

sich für die Einhaltung der Menschenrechte in der Welt einsetzen

Spannungen zwischen Ost und West abbauen

den wirtschaftlichen Fortschritt und die Entwicklung moderner Technologien fördern

Probleme des Umweltschutzes lösen

Sp. 29-45 leer

Europäisches Parlament

**46: Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre? Nennen Sie bitte die Nummer der Partei, für die Sie sich entscheiden würden.**

**11 12 13 14 15 16 17 18**

[illegible]

**47: Sind Sie an Politik interessiert - oder nicht interessiert?**

<input checked="" type="checkbox"/>	1	interessiert
<input type="checkbox"/>	2	nicht interessiert

**48: Sind Sie Mitglied einer Gewerkschaft?**

48 1 Ja

2 nein

**49: Welche Partei haben Sie bei der letzten Bundestagswahl 1987 gewählt?**

**11 12 13 14 15 16 17 18**

Sp. 50-80 leer Ende Karte 2



Karte 1  
Leistung

901\*

9: Geschlecht:

☒

1 männlich

☐

2 weiblich

902\*

10-11: Darf ich fragen, wie alt Sie sind?

10,11

Jahre

1 ☐

2 ☐

3 ☐

4 ☐

5 ☐

6 ☐

7 ☐

8 ☐

9 ☐

0 ☐

903\*

12: Besorgen Sie den Haushalt hauptsächlich - teilweise - oder gar nicht?

☒

1 hauptsächlich

☐

2 teilweise

☐

3 gar nicht

904\*

13: Welche Schule haben Sie zuletzt besucht bzw. welchen Schulabschluss haben Sie? LISTE A vorlegen

11 12 13 14 15

13 ☐

905\*

14: Sind Sie persönlich berufstätig? LISTE B vorlegen

11 12 13 14 15 16 17 18 19

14 ☐

906\*

15-16: Welchen Beruf üben Sie zur Zeit aus bzw. haben Sie zuletzt ausgeübt? LISTE C vorlegen

11 12 13 14 15 16 17 18

15 ☐

17

21 22 23 24 25 26 27 28 29

16 ☐

18

907\*

(17): Sind Sie im öffentlichen Dienst beschäftigt?

☒

1 ja

☐

2 nein

908\*

18: Sind Sie hier der Haushaltungsvorstand?

☒

1 ja

24

☐

2 nein

19

909\*

(19): Welche Schule hat der Haushaltungsvorstand zuletzt besucht, ich meine, welchen Schulabschluss hat er?

LISTE A vorlegen

11 12 13 14 15

19 ☐

910\*

(20): Ist der Haushaltungsvorstand berufstätig?

LISTE B vorlegen

11 12 13 14 15 16 17 18 19

20 ☐

911\*

(21-22): Welchen Beruf übt der Haushaltungsvorstand zur Zeit aus bzw. hat er zuletzt ausgeübt?

LISTE C vorlegen

11 12 13 14 15 16 17 18

21 ☐

23

21 22 23 24 25 26 27 28 29

22 ☐

24

912\*

(23): Ist der Haushaltungsvorstand im öffentlichen Dienst beschäftigt?

☒

1 ja

☐

2 nein

C1

Seite

-59

880

913\*

24: Wie ist Ihr Familienstand?

- C<sub>1</sub>
- ☒ 1 ledig  
☐ 2 verheiratet  
☐ 3 verwitwet  
☐ 4 geschieden

914\*

25: Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst mit eingeschlossen?

PERSONEN:

1 2 3 4 5 und  
☒ ☐ ☐ ☐ ☐ mehr

915\*

26: Und wie viele davon sind 14 Jahre und älter?

PERSONEN:

1 2 3 4 5 und  
☒ ☐ ☐ ☐ ☐ mehr

916\*

27: Leben in Ihrem Haushalt Kinder unter 18 Jahren und wie alt sind diese?

JAHRE:

unter

1 1 2 3 4 5  
☒ ☒ ☒ ☒ ☒ ☒

JAHRE:

6 7 8 9 10 11  
☒ ☒ ☒ ☒ ☒ ☒

JAHRE:

12 13 14 15 16 17  
☒ ☒ ☒ ☒ ☒ ☒

917\*

46: Welcher Religion bzw. Konfession gehören Sie an?

- ☒ 1 evangelisch  
☐ 2 katholisch  
☐ 3 andere Konfession  
☐ 4 keine Konfession

918\*

47: Wie viele Personen in Ihrem Haushalt haben ein eigenes Einkommen? Das heißt, wie viele Personen verdienen selbst oder haben ein Einkommen aus Renten, Pensionen, Mieten, Pacht, Wertpapieren und dergleichen?

PERSONEN:

1 2 3 4 5 und mehr

☒ ☐ ☐ ☐ ☐

919\*

48: Wenn Sie mal alles zusammenrechnen: wie hoch ist dann das monatliche Netto-Einkommen, das Sie alle zusammen hier im Haushalt haben nach Abzug der Steuern und Sozialversicherung? Nennen Sie bitte die entsprechende Ziffer!

LISTE D vorlegen

11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

☒ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

920\*

49: Und wie hoch ist Ihr persönliches Netto-Einkommen pro Monat?

LISTE D vorlegen

11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

☒ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

53-56: Postleitzahl:

☒ ☒ ☒ ☒

1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
0				

57-60: Interviewer-Ausweis-Nr.:

☒ ☒ ☒ ☒

1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
0				

75 V 4 Soziologischer

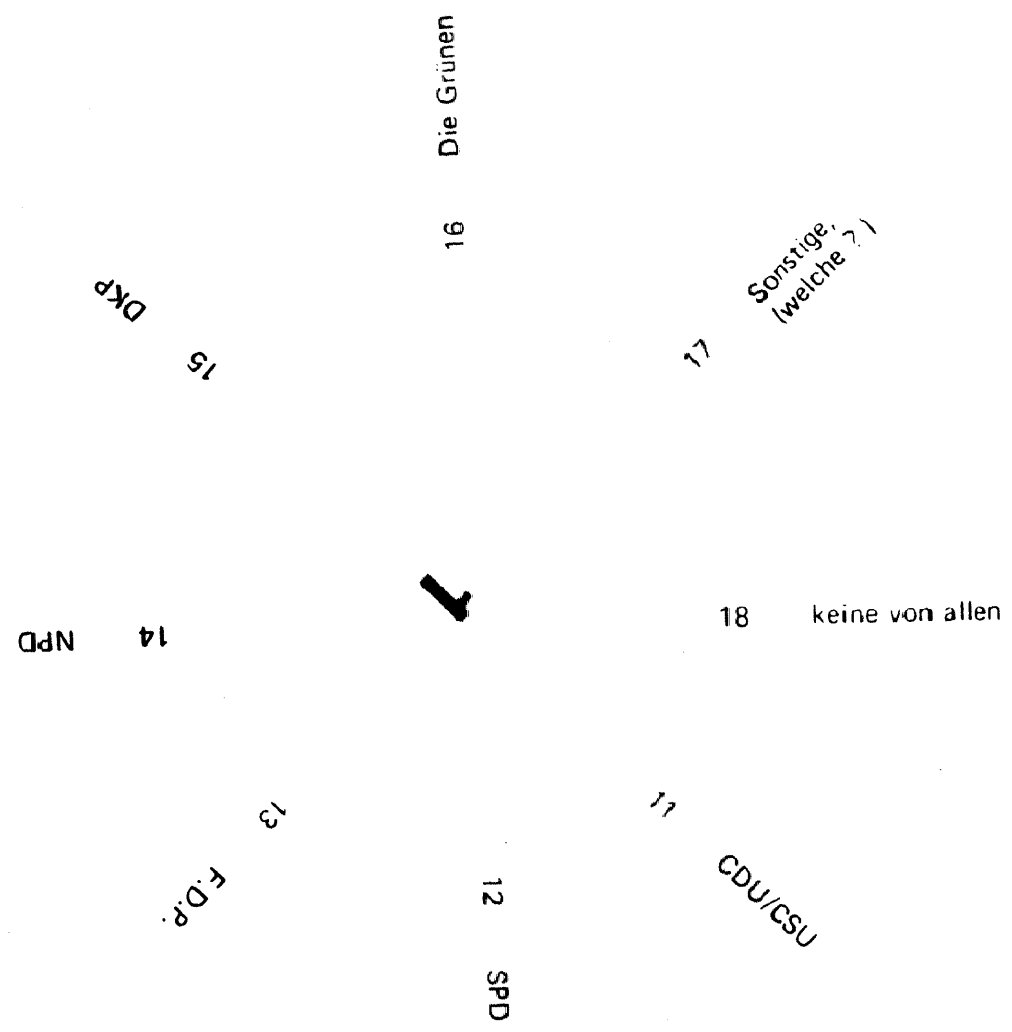
79-80 = 160

Dieses Interview wurde durchgeführt am:

Datum

Ich, der Unterzeichner, versichere, daß ich das Interview entsprechend den Anweisungen des Instituts durchgeführt habe. Gerichtsstand ist der Sitz des Instituts.

Ende C<sub>1</sub>  
 Unterschrift





- 11 Volks-, Hauptschule  
ohne abgeschlossene Lehre
- 12 Volks-, Hauptschule  
mit abgeschlossener Lehre
- 13 weiterbildende Schule ohne  
Abitur
- 14 Abitur, Hochschulreife,  
Fachhochschulreife
- 15 Studium (Universität, Akademie,  
Fachhochschule)

LISTE A

- Berufstätig  
 11 voll berufstätig  
 12 teilweise berufstätig  
 13 zur Zeit arbeitslos

- Rentner, Pensionär,  
 (nicht mehr voll berufstätig)  
 14 früher berufstätig  
 15 früher nicht berufstätig

- In Ausbildung  
 16 Lehrling  
 17 Schüler, Student

- Nicht berufstätig  
 18 aber früher berufstätig gewesen  
 19 (noch) nie berufstätig gewesen

- Angestellte  
 11 einfache Angestellte  
 12 mittlere Angestellte  
 13 qualifizierte Angestellte  
 14 leitende Angestellte

- Arbeiter  
 15 ungelernte Arbeiter  
 16 angelernte Arbeiter  
 17 einfache Facharbeiter  
 18 qualifizierte Facharbeiter

- Selbständige/Freie Berufe/Landwirte  
 21 kleinere Selbständige  
 22 mittlere Selbständige  
 23 größere Selbständige  
 24 Freie Berufe (z.B. Arzt, Anwalt)  
 25 Selbständige Landwirte

- Beamte  
 26 einfacher Dienst  
 27 mittlerer Dienst  
 28 gehobener Dienst  
 29 höherer Dienst

LISTE B

LISTE C

11		unter	500	DM
12	500	bis unter	1 000	DM
13	1 000	bis unter	1 500	DM
14	1 500	bis unter	2 000	DM
15	2 000	bis unter	2 500	DM
16	2 500	bis unter	3 000	DM
17	3 000	bis unter	3 500	DM
18	3 500	bis unter	4 000	DM
19	4 000	bis unter	5 000	DM
20	5 000	und mehr		DM

LISTE D

überhaupt nicht						sehr stark	
1	2	3	4	5	6	7	

A Die Europäer sollten als Partner der USA eng mit den Amerikanern zusammenarbeiten

B die Europäer sollten zwar Partner der USA bleiben, aber eine unabhängigere Politik verfolgen als bisher

C die Europäer sollten als eigenständige Kraft eine ganz unabhängige Politik verfolgen

Daß sich die EG engagiert ist für mich

11 sehr wichtig

12 wichtig

13 weniger wichtig

14 völlig unwichtig

921\*

Ortsgrösse  
(Boustedt)

Sp. 50

1	unter	2.000
2	2.000 -	5.000
3	5.000 -	20.000
4	20.000 -	50.000
5	50.000 -	100.000
6	100.000 -	500.000
7	500.000	und mehr

922\*

Region

Sp. 51-52 decimal

10	Schleswig Holstein
20	Hamburg
	<b>NIEDERSACHSEN</b>
31	RB Braunschweig (Incl. Hildesheim)
32	RB Hanover
33	RB Lüneburg (incl. Stade)
34	RB Weser-EMS (incl. Osnabrück, Aurich Oldenburg)
40	Bremen
	<b>NORDRHEIN-WESTFALEN</b>
51	Düsseldorf
53	Köln
55	Münster
57	Detmold
59	Arnsberg
	<b>HESSEN</b>
64	Darmstadt
65	Giessen
66	Kassel
	<b>RHEINLAND-PFALZ</b>
71	Koblenz
72	Trier
73	Rheinhessen-Pfalz
74	Saarland
	<b>BADEN-WÜRTTEMBERG</b>
81	Nordwürttemberg Stuttgart
82	Nordbaden=Karlsruhe
83	Südbaden=Freiburg
84	Südwestfalen=Tübingen
	<b>BAYERN</b>
91	Oberbayern
92	Niederbayern
93	Oberpfalz
94	Oberfranken
95	Mittelfranken
96	Unterfranken
97	Schwaben
00	West Berlin

Sp. 33-74  
leer

**Zur Verteidigung von  
Freiheit und Demokratie**

**11**

**Als eigenständige Kraft  
zwischen der Sowjetunion  
und den USA**

**12**

**Zur Stützung der Wirtschafts-  
kraft der europäischen Partner**

**13**

**Zur Vertiefung der Freund-  
schaft zwischen den Völkern  
Westeuropas**

**14**